**Zeitschrift:** Curaviva : Fachzeitschrift

Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz

**Band:** 74 (2003)

Heft: 6

Werbung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

CURAVIVA Juni 2003:

# Kursangebote zu unseren Fachbeiträgen

#### **Kurs 102 Management Führung** Nachdiplomkurs für Heimleiter/innen (NDK)

Haben Sie die Diplomausbildung für Heimleitungen (DAH) von CURAVIVA oder eine gleichwertige Führungsausbildung absolviert? Verfügen Sie über mehrjährige Praxiserfahrung? Möchten Sie wieder einmal Distanz zur hektischen Alltags- und Führungspraxis gewinnen? Haben Sie das Bedürfnis, neue Ansätze und Trends im Management-Bereich kennen zu lernen? Möchten Sie Ihr vorhandenes Wissen vertiefen und erweitern? Haben sie Interesse, Ihre eigenen Erfahrungen kritisch zu reflektieren? Möchten Sie sich für die Herausforderungen der Zukunft fit machen? Dann besuche Sie den neuen Nachdiplomkurs (NDK) von CURAVIVA. Voraussetzungen sind eine abgeschlossene Diplomausbildung für Heimleitungen (DAH) sowie mehrjährige Praxiserfahrung.

Ziele	Kennenlernen neuer Ansätze und Trends im Bereich «Management»
	Vertiefen und Erweitern des vorhandenen Wissens
	Impulse für Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit und der Führungsrolle
	Erfahrungsaustausch und Praxislernen
Kursleitung	Beat Kappeler, dipl. Psychologe, Management- und
	Organisationsberater
	Verantwortlich für CURAVIVA: Paul Gmünder, dipl.
	Theol., Ausbildungsleiter CURAVIVA
Datum	25./26. August, 25./26. September, 29./30. Oktober,
	26./27. November 2003
Ort	Haus der Stille und Besinnung, Kappel a. Albis und
	Seehotel Kastanienbaum

#### **Kurs 104 Management Führung** Wie Unternehmen lernen

Ein Weiterbildungsangebot für Führungskräfte aus Unternehmen mit sozialem Auftrag

Was wir mit dem Lernangebot anstreben:

In einer Zeit, in der Wandel immer rascher abläuft und radikalere Opfer fordert, möchten wir die Leitungsverantwortlichen befähigen, die eigene Position zu wahren und die eigenen Ziele effizient zu verwirklichen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit Konzepten und Vorgehensweisen, die alle Beteiligten in den Unternehmen befähigen Wichtiges zu erkennen und zu behalten, Anderes loszulassen, Neues zu prüfen und zu

Im Zentrum dieses Anliegens steht das Lernen und ein Verständnis von Unternehmen als organismischen Einheiten mit einem sozialen Auftrag. Soziale Unternehmen zu lernenden Orgaisationen zu entwickeln, deren Ziel es ist, ethischen Grundsätzen sinnvoll nach innen und aussen gerecht zu werden, erachten wir als Kernauftrag des Managements.

-											
Z	P	n	п	ŤΙ	7	п	P	r	п	n	ſ

Teilnehmer/innen, die alle Lernangebote regelmässig und aktiv absolvieren, können in einer Abschlusspräsentation zu einem selbstgewählten Thema ein kollegiales Feedback von den übrigen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern einholen (Assessment). Sie erhalten ein Kurszertifikat. Wer auf die Abschlusspräsentation verzichtet, hat Anrecht auf eine Kursbestätigung.

#### Kursteam

Dr. Carin Mussmann, Psychologin FSP, Organisations-

Dr. Christoph Rauh, Soziologe, Organisationsberater und Supervisor BSO, Dozent

Dr. René Simmen, Welter und Simmen, Organisa-

tionsberatungen

Martin Bühler, Institut für Bildung, Beratung und Kommunikation

#### Daten/Orte

September 2003 bis Juni 2004 in Seminarhotels und

Bildungshäusern

Bestellen Sie das Detailprogramm: Telefon 041 419 01 67

#### **Kurs 128 Management Arbeitsrecht** Aktuelle Probleme im Arbeitsrecht und heikle Fälle

(Vertiefungskurs)

Das Arbeitsrecht ist ein sehr komplexes Rechtsgebiet. Pesonalverantwortliche und Kader sollten schwierige arbeitsrechtliche Fragen korrekt lösen können. Zentrale Fragen und Themen werden eingehend behandelt und mit praktischen Fallbeispielen vertieft. Zudem wird auf die Rechtsprechung und neuste Bundesgerichtspraxis eingegangen.

Sicherheit in arbeitsrechtlichen Spezialfragen gewin-

Aktuelle Informationen bezüglich wichtiger Gerichtsentscheide und Änderungen in der Gerichtspraxis

Kursleitung

Dr. Gabriela Wyss, Rechtsanwältin und Ausbildnerin
10. Juli 2003

Ort

Seminar- und Kulturzentrum Erlengut, Erlenbach ZH

# Kurs 130 Management Arbeitsrecht Wahrheitsgemässe Arbeitszeugnisse und Referenzauskünfte

Bei Bewerbungsunterlagen sind Arbeitszeugnisse ein wichtiger Faktor. Die Erstellung von wahrheitsgemässen Arbeitszeugnissen und die korrekte Abgabe von Referenzauskünften sind wichtige Aufgaben für Personalverantwortliche. Im Seminar soll aufgezeigt werden, wie wahrheitsgemässe und transparente Zeugnisse ohne jegliche Kodierung verfasst werden können. Die Zeugnisse sollen aussagekräftig sein und keine verschleierten Formulierungen enthalten. Anhand verschiedener Praxisbeispiele wird geübt, wie ein Zeugnis wahrheitsgemäss und dennnoch wohlwollend im Sinne des Gesetzes sein kann.

KursleitungDr. Gabriela Wyss, Rechtsanwältin und AusbildnerinDatum2. September 2003OrtSeminar- und Kulturzentrum Erlengut, Erlenbach ZH

#### Auskunft und Anmeldung zu allen Kursen

CURAVIVA, Weiterbildung Management/Ökonomie, Abendweg 1, Postfach, CH-6000 Luzern 6 Telefon 041 419 01 67 ■ Telefax 041 419 01 62 wb.management@curaviva.ch ■ www.curaviva.ch

# Kurs 248 Interne Weiterbildung Weiterbildung für freiwillige Mitarbeitende

Freiwillige sind in der Gesundheits- und Sozialpolitik unentbehrlich. Sie ergänzen die professionellen Mitarbeitenden und verbessern die Dienstleistungsqualität zu Gunsten der Heimbewohnerschaft. In diesem Kurs sollen die Freiwilligen die Grundlagen der Gesprächsführung mit älteren Menschen kennenlernen, über den Umgang mit körperlichen, psychischen und geistigen Veränderungen bei den Heimbewohnenden informiert und für die Zusammenarbeit mit den professionell Mitarbeitenden sensibilisiert werden.

Kursleitung Marie Anne Studer, dipl. Psychologin IAP/SBAP,
Supervisorin, Erwachsenenbildnerin

Zielgruppe Freiwillige Mitarbeitende

#### Kurs 301 Fachkurs Grundlagen, Perspektiven Sitzungsleitung, Sitzungsgestaltung

Lebendig, informativ, sinnvoll, abwechslungsreich mit aktiven Teilnehmenden ... Alles, was zu gelingenden Sitzungen beiträgt, erfahren Sie in diesem Kurs. Es wird anhand von konkreten Situationen und Fragestellungen aus dem Alltag der Teilnehmenden gearbeitet.

**Datum** 1. und 22. September 2003

**Kursleitung** Franz Käser, lic. Phil., Psychologe FSP, Supervisor

**Ort** Betagtenzentrum Wesemlin, Luzern

### Kurs 322 Fachkurs Arbeit mit Gruppen TZI-Einführungsseminar

Mit Themenzentrierter Interaktion (TZI) wird ein Gruppenkonzept bezeichnet, das auf aktives, schöpferisches und entdeckendes Lernen und Arbeiten ausgerichtet ist. TZI ist aus den Erfahrungen und Erkenntnissen der Psychoanalyse unter dem Einfluss von Gruppentherapien und Experimentalismus entstanden. Sie wurde von Ruth C. Cohn initiiert und in den USA und Europa weiterentwickelt.

**Datum** 13. bis 18. September

Kursleitung Karl Aschwanden, dipl. Psych., dipl. Heilpäd., grad.

Mitglied von WILL-International

Ort Hotel Bellevue, Morschach

#### Kurs 337 Fachkurs Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Sexualpädagogik in der institutionellen Arbeit

Sexualität ist ein wichtiges Entwicklungsthema von Kindern und Jugendlichen. Das Sexuelle ist auch in Institutionen alltäglich – von den ersten sexuellen (Inter-)Aktionen bis zu Gewaltfragen. Kursziel ist es, die Handlungskompetenz der Mitarbeitenden zu diesem so schwierig zu begleitenden Lebensbereich zu erweitern.

**Datum** 2. bis 5. September 2003

Kursleitung Bärbel Ribbert, Diplompädagogin, Sexualpädagogin,

Schwangerschaftskonfliktberaterin, Frank Herrath,

Diplompädagoge, Sexual- Medienpädagoge

Ort Bildungshaus Stella Matutina, Hertenstein

#### Kurs 341 Fachkurs Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Umgang mit «Net» und «Net Generation»

Neue Technologien eröffnen neue Welten und stellen unser Wertsystem in Frage – Verunsicherung und Instabilität können die Folge sein. Wer ist die «Net Generation»? Welches sind die neuen Technologien der «Net Generation»? Wie reagiert sie auf die in Frage gestellten sozialen Werte? Wie kann die Betreuungsperson die eigenen Berührungsängste vor neuen Technologien abbauen, und wo setzt sie die Betreuungsschwerpunkte im Umgang mit neuen Technologien und Medien?

**Datum** 24. /25. September 2003

Kursleitung Marcel Borer, Sozialpädagoge, Supervisor (zak), In-

formatiker (euric)

Ort Höhere Fachschule für Sozialpädagogik,

Abendweg 1, Luzern

Diplomausbildung für Heimleitungen

#### **Herzliche Gratulation!**

Abschluss Kaderkurs 15

Am 28. Februar 2003 fand im Hotel Hermitage in Luzern der Kaderkurs 15 mit der Präsentation der Projektarbeiten unter Teilnahme zahlreicher interessierter Gäste seinen würdigen Abschluss. Aus der Hand von Roman Spiria (Leiter Acherhof-Stiftung, Betagten- und Pflegezentrum, Schwyz; ehemaliges Mitglied Zentralvorstand HVS) und Paul Gmünder (Ausbildungsleiter) durften die folgenden Absolventinnen und Absolventen ihr wohlverdientes Zertifikat entgegen nehmen:

Alfred Aebersold, Altersheim Frutigen Mariann Bahr, Stiftung Rodtegg für Körperbehinderte, Luzern Thomas Bührer, Wohnschule Freienstein Sophie Forster-Zeier, Wohn- und Werksiedlung St. Michael, Sutz Andreas Girsperger, Sozialpädagogische Pflegefamilie, Stäfa Manuela Gooyer-Pletscher, Wohnheim Lerchenhof, Homburg Andreas Graber, Beth-Shalom, Dinhard Susann Graf, Behindertenheim Steinegg, Wiesendangen Roland Grütter, Heilpäd. Grosspflegefamilie + Wohngruppe Hüsli,

Gertrud Haug, Spitex Biel Rita Imhof-Schneeberger, Betagtenheim Bärgrueh, Tschingel Reto Lutz, Psychogeriartisches Heim Oberried, Belp Marco Mutzner-Hänni, Heimstätte Bärau Ruth Näf, Altersheim Waldfrieden, Pfäffikon Friedhilde Rebholz, Wohnheim Ungarbühl, Schaffhausen Markus Rohner, Schloss Herdern Anita Rütti, Klinik Wysshölzli, Herzogenbuchsee

Thomas Scholz, Zumipark AG, Zumikon Daniel Seeholzer, Wohnheim Rothuus/Kästeli, Muttenz Judith Sievi, Martin Stiftung, Erlenbach Marcel, Stählin, Quellenhof, Gundetswil Elisabeth Steiner, Stiftung Steinhölzli, Liebefeld Theo van Gemeren, Wohnheim Wyssestei, Meinisberg Thomas Wili, Wohnheim Moos, Knutwil

Werner J. Würmli Jaggi, Wohnheim Wyssestei, Solothurn

Diplomausbildung für Heimleitungen

#### **Herzliche Gratulation!**

Diplomabschluss Heimleitungskurs 12

Am 11. April 2003 fand in Kappel am Albis die Diplomfeier für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Heimleitungskurses 12 statt. Aus der Hand von Peter Wüthrich (Leiter der Stiftung für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche in Zollikofen sowie Mitglied des Zentralvorstandes CURAVIVA) und Paul Gmünder (Ausbildungsleiter) durften die folgenden Absolventinnen und Absolventen ihr wohlverdientes Diplom entgegen nehmen:

Igor Bär, Stiftung Langeneggerhaus für Behinderte, Ossingen Simone Bohluis, Wohnheim Am Birsig, Bottmingen Beatrice Disch-Möri, Altersheim Wartau, Weite Rolf Egli, Wohnheim Zürich Markus Feil, Stiftung Solvita Wohnheim, Urdorf Anita Filippi, Alters- und Pflegewohnheim Wollmatt, Dornach Ruth Grubenmann, Kinderkrippe Felsenburg, Kreuzlingen Guido Hübscher, Altersheim Mülimatt, Oberwil Oliver Joss, Betagtenheim Ried, Biel Margrit Mehr, Altersheim Quisisana, Heiden Esther Meier, Wohn- und Pflegeheim Refugium, Hombrechtikon Regula Meyer, Wohn- und Beschäftigungsheim Sternbild, Brugg Erika Neudecker, Kurhaus Ländli, Oberägeri Monika Otter, Wohnheim Schanzacker, Zürich Johny Padua, Haus Euwmatt, Unterägeri Markus Raschle, Blindenheim Bern Markus Rüttimann-Haueter, Beatus-Heim, Seuzach Roland Schaffner, Arbeitszentrum für Behinderte, Herzogenbuchsee Ursula Schaffner, Alters- und Pflegeheim Am Hungeligraben, Niederlenz

Peter-Stephan Scherz, Ruferheim Nidau Judith Schilling, Krankenheim Entlisberg, Zürich Karin Schwarz, Wohnheim Euw, Unterägeri Beatrice Sollberger, Alterswohnheim Bodana, Salmsach Hedi Sonderegger, Bürgerheim Bisacht, Bichwil Erika Stettler-Frey, Kinderheim Friedau, Koppigen Sonja Stucki, Alterswohnheim Abegg-Huus, Rüschlikon Verdiana Toschi, Kinderkrippe Küsnacht

Wir gratulieren allen AbsolventInnen zu diesem schönen Erfolg und wünschen Ihnen beruflich viel Erfolg und privat alles Gute!

### Betriebsleiterin

Ein Reinigungs- und Unterhaltsmanagement nach Mass. Systematisch geplant und perfekt durchgeführt. In messbarer Qualität und mit budgetierbaren Kosten. VEBEGO SERVICES ein Entscheid, der komplett entlastet; mit Ergebnissen, die allen Freude machen!

Die erleichternde Adresse für Betriebsleiterinnen



### erleichtert

VEBEGO SERVICES reinigt überall dort, wo sich Menschen treffen. Mit einer optimal geplanten und systematischen Arbeitsweise erzeugen wir eine messbare Qualität. Das werden Ihre Angestellten zu schätzen



Amberg Hospach AG Reinigungen · 8953 Dietikon · Kanalstrasse 6 · Telefon 01 742 92 92 · www.vebego.ch

Altdorf/UR, Balzers/FL, Basel, Bern, Biel, Buchs/AG, Dietikon, Horw/LU, Lausanne, Lugano, Mauren/TG, Meyrin/GE, Rickenbach/SO, Schaffhausen, Wil/SG, Winterthur, Zug und Zürich